

Abschatz, Hans Assmann von: Braut-Gedichte (1704)

1 Gold/ Seide kan nicht Ind und Perse nur gewähren/
2 Noch Mogols reiches Land sein theures Helffenbein/
3 Arabien hat nicht die schönste Ros' allein/
4 Es kan Golkonda nicht allein Demanten nähren/
5 Den strahlenden Rubin die Morgen-Welt gebähren/
6 Die Muschel-reiche See der Perlen Mutter seyn/
7 Und Paros geben her den weisen Marmolstein.
8 Wendt keine Kosten auff/ euch hin und her zu zehren.
9 Zieht unserm Queisse zu/ schaut seine Nimpfen an/
10 Beauget unsre Braut: ihr werdet sagen müssen/
11 Daß unser Schlesien diß alles zeugen kan.
12 Wohl dem/ der solchen Schatz in Ruhe kan genüssen!
13 Herr Bräutigam seht zu/ legt die Jubelen an/
14 Daß sich die Nachwelt auch/ wie ihr/ erfreuen kan.

(Textopus: Braut-Gedichte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1680>)